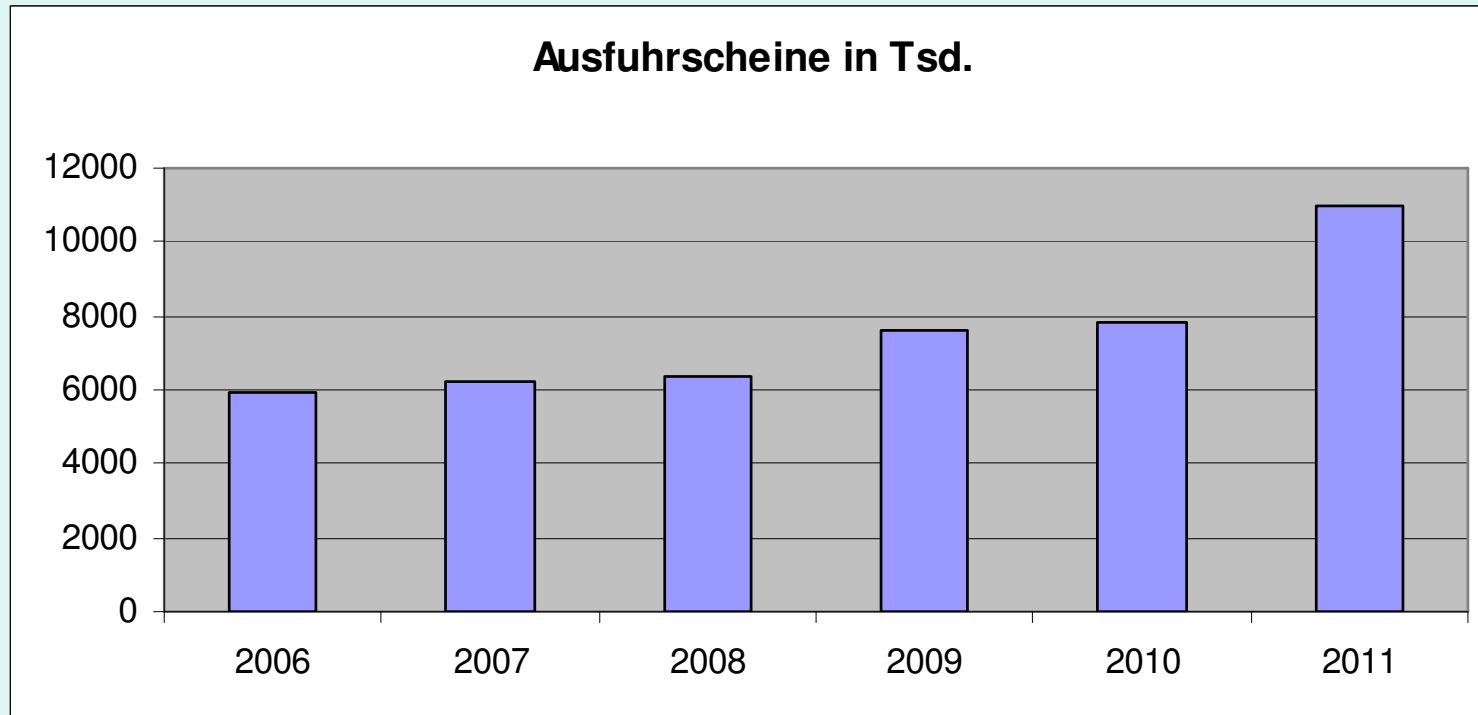


POSCHTE IN KONSCHTANZ?!

- E'Gipfel des Ermatinger Gewerbeverbands 27.3.2012
- Referent : Oswald Petersen von der Kreuzlinger Initiative für die Abschaffung der Mehrwertsteuersubvention - KAMS

Ausfuhrscheine im deutsch-schweizerischen Grenzverkehr



Ausfuhrscheinflut

Die Anzahl der Ausfuhrscheine ist zwischen 2006 und 2011 von 6 Millionen auf über 11 Millionen angestiegen. Das bedeutet, rechnerisch, für 2011 :

- Ca. 55 Mio. Autokilometer wurden im Einkaufstourismus zurückgelegt. (1 Ausfuhrschein = 5 km zusätzlich)
- Ca. 4580 Fahrzeuge waren im Einkaufstourismus unterwegs. (1 Fahrzeug = 12000 km/Jahr).
- Ca. 1515 Mannjahre wurden jährlich von privater Seite für den Einkaufstourismus aufgewendet.
(1 Ausfuhrschein = 15 Minuten Zeitaufwand)
- Ca. 1040 Menschen arbeiteten beruflich an der Abwicklung der Ausfuhrscheine. (1 Ausfuhrschein = 10 Minuten Zeitaufwand für Kasse, Behörden und Zoll)

„Ausfuhrschlange“



Einkaufstourismus in SFR

- Ca. 4 Milliarden SFR werden von Schweizer Kunden in Deutschland umgesetzt.
- Ca. $\frac{3}{4}$ davon sind umsatzsteuerfrei.
- Auf 3 Milliarden SFR würden theoretisch 240 Millionen SFR (8%) Einfuhrumsatzsteuer fällig.
- Durch den Verzicht auf diese Steuern subventioniert der Schweizer Staat den Einkaufstourismus. Der Schweizer Handel wird durch den eigenen Staat benachteiligt.

Die KAMS Regel

1. Alle Einkäufe unterliegen der Umsatzsteuer.
2. Bei Einkäufen unter 300 SFR steht es dem Kunden frei, in welchem Land er die Umsatzsteuer bezahlt.
3. Die Schweiz erlaubt dem Kunden die Bezahlung der Einfuhrumsatzsteuer auch unter 300 SFR, damit der Kunde die deutsche Mehrwertsteuer zurückerhalten kann.

Auswirkungen der KAMS Regel

1. Die Preise in Deutschland steigen für Schweizer um 7-8%.
2. Das System wird gerechter. Da alle Einkäufe versteuert werden, gibt es keine Ungleichbehandlung mehr.
3. Die Preisdifferenz zwischen Deutschland und der Schweiz wird um ca. 20-30% reduziert. Das führt zu einer Reduktion der Umsätze im Einkaufstourismus um ca. 20-30%.
4. Mit gleich langen Spießen steigt die Attraktivität der Schweizer Geschäfte. Der grenznahe Schweizer Handel macht ca. 600 - 900 Millionen SFR mehr Umsatz.
5. Die Anzahl der Ausfuhrscheine wird um ca. $\frac{3}{4}$ reduziert. Im Lebensmittel- und Buchhandel gibt es keine Ausfuhrscheine mehr.
6. Der Verkehr im Einkaufstourismus wird um ca. 20-30% reduziert.
7. Die Steuereinnahmen steigen um ca. 240 Millionen SFR, auf beiden Seiten der Grenze. Über die Verwendung der zusätzlichen Einnahmen darf gestritten werden 😊.

Die Alternativen

- Weitermachen wie bisher. Die Ausfuhrscheinflut wird zum Tsunami.
- Reduktion der Freigrenze auf 100 SFR. Das ‚coop-Modell‘ bewirkt eine Verteilung der Einkäufe auf mehrere Tage. Die Folge sind noch mehr Ausfuhrscheine und noch mehr Verkehr.
- Mindestgrenze: Einführung einer Mindestgrenze auf deutscher Seite in Höhe von 300 EUR. Dieses Modell bewirkt eine Preiserhöhung um 19% bei allen Einkäufen in Deutschland außer Lebensmittel/Bücher (hier 7%).
- Das KAMS Modell: Einfache Handhabung, maßvolle Preiserhöhung, gerechte Besteuerung.

Die Umsetzung der KAMS Regel

3 Alternativen bestehen :

- Einseitig durch die Schweiz mittels Änderung des Zollgesetzes. Für Einfuhren unter 300 SFR, die nicht versteuert werden, muss die ausländische Umsatzsteuer bezahlt werden.
- Einseitig durch Deutschland mittels Änderung des UStG, Umsatzsteuer-Gesetzes. Die Mehrwertsteuer wird nur erstattet, wenn Schweizer Einfuhrumsatzsteuer entrichtet wurde.
- Durch einen Staatsvertrag zwischen beiden Ländern mit der selben Wirkung.

VIELEN DANK!

Bei Interesse melden Sie sich bitte zu
unserem Rundbrief an, siehe Webseite!

Kreuzlinger Initiative für die Abschaffung der
Mehrwertsteuersubvention – KAMS

www.kams.ch